

Keine Freude über neue Gasse

Die Städtischen Betriebe Minden sanieren den Gibeliusweg wegen Pfützenbildung und Anwohner halten die Maßnahme für überflüssig.

Von Stefan Koch

Minden (mt). Auch wenn die Anlieger die Kosten nicht tragen müssen, stoßen die Unterhaltungsmaßnahmen am Gibeliusweg auf Ablehnung. Seit Anfang der Woche laufen dort die Arbeiten an der abgesackten Gasse. Diejenigen, denen das zugute kommen soll, meinen, dass es angesichts des allgemeinen Zustands der Straßen im Mindener Stadtgebiet Wichtigeres zu tun gäbe.

Wie Katharina Heß von der Pressestelle der Mindener Stadtverwaltung erklärt, sei das Regenwasser am Gibeliusweg nicht mehr richtig abgelaufen. Pfützen hätten sich gebildet, die Risse in der Fahrbahn zur Folge hatten. Um weitere Schäden zu vermeiden, hätten die Städtischen Betriebe Minden (SBM) am 17. August mit der Baumaßnahme begonnen. Höhenunterschiede zwischen Gasse, den Zufahrten der Anlieger und der Fahrbahn sollen ausgeglichen werden. Nach einer Streckenkontrolle seien die Schäden gemeldet worden.

So hatten am 14. August Mitarbeiter der SBM mit Handzetteln auf die Sanierungsmaßnahme aufmerksam gemacht. Die Arbeiten sollen abschnittsweise von Zufahrt zu Zufahrt durchgeführt werden, was auch zu einer Einschränkung bei der Befahrbarkeit der Grundstücke führt.

Doch das allein ist nicht der Grund für den Unmut der dort Lebenden.



Am Gibeliusweg scheiden sich die Geister. Anwohner meinen, dass sie eine Gasse überhaupt nicht brauchen. Tatsächlich ist beim letzten Starkregen dort kein Keller vollgelaufen. MT-Foto: Stefan Koch

„Wir sind hier keine Durchgangsstraße, so etwas ist überhaupt nicht nötig“, teilt ein Anwohner mit.

Mit nur sieben Einfamilienhäusern, einem Doppelhaus und einem Vierfamilienhaus sei die Stichstraße kein

stark benutzter Verkehrsweg. „Wenn man sich ansieht, wie viele Schäden es sonst auf den Straßen in Minden gibt, wofür die öffentlichen Mittel besser eingesetzt wären, ist das hier ein Hohn.“

Was der Anlieger und auch die Nachbarn bedauern, sei, dass die Information über die Arbeiten kurzfristig erfolgt sei. „Sonst hätten wir uns rechtzeitig bei den Städtischen Betrieben beschwert.“

Marktvisionen ins Licht rücken

Jetzt für Innovationspreis bewerben

Minden (mt/cpt). Erfolg versprechende Produkte, innovative Dienstleistungen und vorbildliche Prozesse sucht die OstWestfalenLippe GmbH beim OWL Innovationspreis „Marktvisionen“. Noch bis zum 4. September können sich Unternehmen aus der Region bewerben.

Oliver Gubela, Leiter Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, wünscht sich viele Bewerbungen aus dem Kreis Minden-Lübbecke: „Dank ihrer Innovationskraft sind die Unternehmen aus dem Kreis Minden-Lübbecke führend auf den Märkten und entwickeln Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft. Daher sollten sie bei diesem wichti-

gen Wirtschaftspreis Flagge zeigen.“ Der Preis wird in den Kategorien „Industrie und Handwerk“, „Energie“ und „Zukunft gestalten“ vergeben. Der Start up-Preis richtet sich speziell an junge Firmen, die nach dem 31. Mai 2012 gegründet wurden. Er ist dotiert mit 2500 Euro und einem Beratungspaket im Wert von 10 000 Euro.

„Mit dem Innovationspreis wollen wir innovative Leistungen der Unternehmen ins Licht der Öffentlichkeit stellen. Wir haben immer wieder eine hohe Qualität bei den Einsendungen und den Gewinnern. Die Wettbewerbsbeiträge sind damit auch ein Spiegelbild der Innovationskraft der Region“, erklärt Her-

bert Weber, Geschäftsführer der OstWestfalenLippe GmbH. 2003 erhielt die ATB Umwelttechnologien GmbH aus Porta Westfalica den Innovationspreis. 2005 ging der Start up-Preis an lignuplan aus Petershagen. Insgesamt 833 Bewerbungen sind bei den bisherigen zehn Wettbewerben eingegangen. 35 Unternehmen erhielten die begehrte Trophäe in Form einer gläsernen Kugel. Der Innovationspreis „Marktvisionen“ wird alle zwei Jahre verliehen. Die Preisverleihung findet im Januar 2016 statt.

■ Informationen, Teilnahmebedingungen und Bewerbungsunterlagen unter www.ostwestfalen-lippe.de.

Diskussion zu TTIP

SPD-Veranstaltung im Prinz Friedrich

Minden (mk). Die heimischen Bundestagsabgeordneten Achim Post und Stefan Schwartze laden am Mittwoch, 26. August, 18 Uhr, zu einer Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion in das Café Prinz Friedrich an der Johansenstraße 1 ein. Thema ist die Fragestellung „Freihandelsabkommen mit den USA

und Kanada: Wie geht es weiter mit TTIP und CETA?“

Gesprächspartner und Referent ist Bernd Lange, Vorsitzender des handelspolitischen Ausschusses des Europäischen Parlamentes.

Achim Post und Stefan Schwartze freuen sich auf eine offene und kritische Debatte mit interessierten Bürgern.

Wagners Finanzen

Martin Guth sinnierte in seinem Vortrag über aktuelle Bezüge

Von Udo Stephan Köhne

Minden. Die Mindener Wagner-Premiere rückt näher und das Fieber steigt. Man merkte es den Besucherströmen an, die hinauf in den Ständersaal der Preußenmuseums unterwegs waren. Es wurde viel diskutiert und spekuliert: über das, was wohl auf der Mindener Stadttheater-Bühne in Sachen „Rheingold“ passiert. Aber jetzt war das Thema un-musikalisch und nüchtern. „Was das Rheingold mit der Finanzkrise zu tun hat“, lautete der Untertitel des Vortrags über den „Fluch des Rings“, von Martin Guth.

Der Vortrag drehte sich nicht um die Musik. Pech für jene, die noch Konkretes zur Dramaturgie des Werkes erwartet hatten. Stattdessen wurde über die Zeitlosigkeit des Mythos sinniert; genauer gesagt: über die absurde Gier nach Gold (sprich: Geld) in der Gegenwart. Guth untermauerte dies mit Video-Einspielungen. Ein Banker erläutert die Schnelligkeit des Finanzsystems und die Psyche der Handelnden. Ein Stück aus dem Irrenhaus? Nein, leider nicht, sondern brutale und groteske Realität mit dramatischen Auswirkungen auf je-



Martin Guth.

Foto: Köhne

den von uns. Manches erschien als Gedankenspielerei, anderes als gewollte Zumutung. Das hatte der Vortragende auch angekündigt. Im politischen Teil des Vortrags wurde dann allerdings eine Schwarz-Weiß-Malerei betrieben, die durchaus korrekturbedürftig erscheint. Nicht verschwiegen werden sollte, dass einzelne Hände sich zum Beifall erhoben.

„Das kalte Herz“ wurde auch herangezogen. Sicherlich ein schönes Bild für die Lieblosigkeit, die Alberich im „Rheingold“ erteilt. Später kam Michael Jackson zum Zug. Ob der „Earth Song“ mythische Mo-

mente beschwört oder eher ein in purem Ästhetizismus sich verlierendes Video ist, muss jeder für sich entscheiden. Wie viel Wagner steckt in Hollywood-Schinken wie „Titanic“? Auch dieser Frage ging Martin Guth nach. Und wie wäre es, das Ende von „Titanic“ mit den Finaltakten der „Götterdämmerung“ zu unterlegen? Guth probierte es und blickte in erstaunte Zuhörer-gesichter.

Ein „Rheingold“-Ausschnitt weckte Sehnsüchte nach Valencia. Aus der dortigen Inszenierung zeigte Guth den Übergang von der zweiten zur dritten Szene. Anmerkungen zu Richard Wagners persönlicher Finanzkrise fehlten ebenfalls nicht. Insgesamt: ein bunter Strauss an Gedanken. Wagner löst sie aus. Genau das ist die Faszination des Meisters.

■ Das Mindener Tageblatt wird nach der Premiere am Sonntag, 13. September, um 11 Uhr ein Stadtgespräch veranstalten. Die MT-Redakteurinnen Monika Jäger und Ursula Koch geben zusammen mit Beteiligten einen Einblick hinter die Kulissen. Kostenlose Eintrittskarten gibt es ab sofort bei Express-Ticket-service (Obermarktstr. 26-30).



Herbert Knebel kommt ins Stadttheater

Minden (mt/hy). „Im Liegen gehts“ ist der Titel des neuen Soloprogramms von Herbert Knebel. Das MT präsentiert den Komiker aus dem Ruhrpott am 19. Mai 2016 im Stadttheater Minden. Viele Tätigkeiten, die man im Stehen verrichten muss, fallen einem im Alter zu-

nehmend schwerer, meint Knebel. Spülen, Saugen, Fensterputzen sind doch altes Tätigkeiten, die man sich im Liegen viel besser anknicken kann, so der Komiker. Manchmal müsse man ein gewisses Alter erreichen, um zu Reife und Weisheit zu gelangen. Mit

dabei ist wieder der Musiker Ozzy Ostermann. Karten gibt es beim Express-Ticket-service, Obermarktstraße 26-30, Minden, Telefon (05 71) 8 82-77. MT-Karten-Inhaber sparen zehn Prozent auf den Vorverkaufspreis. Der Rabatt gilt für bis zu zwei Tickets. Foto: pr

Treffen der Solisten am Samstag

Minden (mt/kra). Die Adventgemeinde Minden lädt Menschen zu einem „Treffen der Solisten“ ein – die, aus welchen Gründen auch immer – alleinstehend sind. Treffpunkt ist am Samstag, 22. August, im Gemeindehaus in der Lübbecke Straße 63 in Minden. Beginn ist um 19 Uhr. Pastor Ewald Rottmann und sein Helferteam gestalten ein buntes Programm mit einem Impuls zum Thema „Vertrauen ist gut“, ausgerichtet speziell im Blick auf Alleinstehende. Dazu ist Zeit für Gespräche und Gemeinschaft in gemüthlicher Atmosphäre eingeplant. Eine Anmeldung unter Telefon (05 71) 4 84 63 oder über die Homepage ist hilfreich.

■ www.adventgemeindeminden.de

Jubelkonfirmation in St. Jakobus

Minden (mt/kra). In der St. Jakobus-Kirche, Menzelstraße, wird am Sonntag, 30. August, um 10 Uhr das Konfirmationsjubiläum gefeiert. Wer vor 50 oder 60 Jahren in Häverstäd, Dützen oder an einem anderen Ort konfirmiert wurde und am Sonntag mitfeiern möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro unter Telefon (05 71) 5 25 57 an.

Chor beendet Sommerpause

Minden (mt/um). Die Sommerpause ist beendet. Der Gesangverein „Frohsinn Minderheide“ beginnt wieder am Mittwoch, 2. September, 19 Uhr, in der Kuhlenkampschule, Am Schäferfeld, mit den Proben. Neue Mitglieder sind willkommen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.